

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

märkte an jedem Montage und Donnerstage abgehalten; wovon an den donnerstägigen, als Haupt-Getreide- und Naturalien-Märkten ein sehr lebhafter Verkehr zwischen dem gewerbreichen Gebirgs- und dem, in landwirthschaftlicher Hinsicht blühenden Flachlande Statt findet. Ueber den sehr frequenten Postenlauf bei dem hiesigen k. k. Absazpostamte sind ohnehin gedruckte Tableaux ausgegeben, und die hier ankommenden und abgehenden Stellfahrten und Bothen in der hier anhängenden Tabelle ersichtlich.

Die Umgebung Steyr's gleicht einem großartigen Parke, voll romantischer Auen und Thäler, mahlerischer Felsen und Anhöhen, und blühet auf allen Seiten die herrlichsten Spaziergänge. Das gewöhnliche nächste Ziel derselben sind: das Pfarrdorf Garsten mit dem Oberpflegamte der bischöflichen Dotationsherrschaften, einem großartigen ehemaligen Klostergebäude, und einer der schönsten Kirchen Oesterreichs; dann der höchst romantische Pfarrort Christkindl auf einem Felsen oberhalb der ärarischen Rohrhammer mit entzückender Aussicht über das Steyerthal; das Kloster der Salestanerinnen zu Gleink, ein Erziehungsinstitut für die weibliche Jugend höherer Stände, nebst einer bischöflichen Herrschaft; das Schloßchen und Gasthaus Ramingdorf; der auf einer Anhöhe am Abhange des Dammberges liegende Pfarrort St. Ulrich; nebst noch vielen anderen interessanten Punkten, die alle innerhalb einer Stunde um die Stadt sich befinden; und noch etwas weiter, erreicht man die gewerbreichen und lebhaftesten Orte Stierninghofen, Neuzeng und Stierning, dann mehrere Pfarrdörfer.

Schon die kaum eine Viertelstunde von der Stadt entfernten Anhöhen zeigen das herrlichste Panorama, und die nur zwei Stunden erfordernde gar nicht beschwerliche Besteigung des Dammberges lohnt mit der großartigen Aussicht, sowohl in die Hochgebirge, als auch über das ganze breite Donaugebiet. Für weitere Ausflüge gewähren die Flußgebiete der Enns und Steyr mit ihren pittoresken Alpenparthien und industriösen Thälern den reichsten und lohnendsten Stoff.

Hauptmomente aus der Geschichte der Stadt Steyr. *)

a. Bis zum Schlusse des Mittelalters.

An dem günstig gelegenen Punkte der Vereinigung des Enns- und Steyerflusses sollen, uralter Sage nach, schon die Römer eine Station gehabt, aus innerberg'schen Stahl Waffen geschmiedet, und einen Wachtthurm, nämlich den massiven Schloßthurm erbaut haben; welsch' letzterer auch noch im fünften, sechsten und zehnten Jahrhundert den Baiern als festes Gränzkastrall gegen die Einfälle der Hunnen, Awaren und Ungarn gedient zu ha-

*) Eine vollständige Geschichte der Stadt Steyr und ihrer Umgebung schrieb der allberchete Steyrer: Herr Franz Xav. Preis, regulierter Chorherr zu St. Florian, Consistorialrath und k. k. Professor am Lycaum zu Linz. 1837. Verlag bei Dürin Haslinger in Linz.